

andrea specht

BE THE CHANGE

24

WELTBEBWEGERINNEN:

*young
generation*



BRUNNEN

andrea specht

BE THE CHANGE

24
WELTBEWEGERINNEN:

*young
generation*

 **BRUNNEN**
Verlag GmbH · Giessen



für meine gael - flieg!

DER HIMMEL IST DEINE HEIMAT,
DEINE VERHEISSUNG DER HORIZONT.

inhalt

vorwort

8

green planet

VANESSA NAKATE

12

ISABEL UND MELATI WIJSEN

16

JANE GOODALL

20

MIMI SEWALSKI

24

social justice

STELLA DEETJEN

32

SARA NURU

36

MERLE SCHOON

40

HEIDI BAKER

44

human rights

NATHALIE SCHALLER

52

MALALA YOUSAFZAI

56

SOPHIE SCHOLL

60

GIANNA JESSEN

64

inhalt

together

Yael Deckelbaum	72
Florida Zimmermann	76
Jill Weber	80
Alice Milliat	84

arts

Astrid Lindgren	92
Florence Joy	96
Rahel Lam	100
Jana Highholder	104

worldwide

Katie Davis Majors	112
Sabriye Tenberken	116
Tabea Oppliger	120
Jackie Pullinger	124

danke 131

Rechtenachweise	133
-----------------	-----



GOTTES TRAUM IN DEINEM HERZEN

Was bringt die 19-jährige Katie Davis dazu, ihr bequemes Leben in den USA aufzugeben, in ein bitterarmes afrikanisches Land zu ziehen und sich dort für Kinder einzusetzen?

Wieso kämpft die junge Vanessa Nakate allein, unverstanden, aber beharrlich für mehr Bewusstsein für die Klimakrise?

Warum entscheidet sich die Theologin Merle Schoon gegen ein Amt als Pastorin und feiert stattdessen mit obdachlosen Menschen sonntags Gemeinschaft und Gottesdienst auf den Straßen?

Diese Frauen folgten ihrem Herzen, um die Welt zu einem besseren und liebevolleren Ort zu machen. Sie haben der Sehnsucht, die in ihnen schlummerte, Raum gegeben, sind losgegangen und wurden Teil der Lösung für das, was ihnen ein Anliegen war: Armut, Klimakrise, Obdachlosigkeit.

Für andere der 24 tollen Frauen in diesem Buch waren es Kunst, Sport, soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Plastikmüll, moderne Sklaverei, Hoffnungslosigkeit oder die Liebe Gottes, die sie motivierte. Ihre Geschichten zeigen uns, wie sie ihren Weg gefunden haben, ihrer Leidenschaft gefolgt sind und Spuren von Liebe, Schönheit und Ermutigung in der Welt hinterlassen haben.

IHRE GESCHICHTEN ZEIGEN UNS,
WIE SIE IHREN WEG GEFUNDEN
HABEN, IHRER LEIDENSCHAFT
GEFOLGT SIND UND SPUREN
VON LIEBE, SCHÖNHEIT UND
ERMUTIGUNG IN DER WELT
HINTERLASSEN HABEN.

Junge Weltbewegerinnen – das sind und waren sie alle, auch wenn einige von ihnen mittlerweile im Alter angekommen sind und manche nicht mehr leben. Doch alle haben sie in

frühen Jahren – manchmal schon als Teenager oder in ihren Zwanzigern – ihre Richtung eingeschlagen und ihrem Traum Flügel verliehen.

Manche der jungen Frauen haben ihr Leben bewusst Gott hingelegt und gefragt, was er durch sie tun möchte – und entdeckten die Liebe und Gaben, die sie für ihn und andere Menschen einsetzen konnten. Andere sind ihrem Gewissen oder ihrer Leidenschaft gefolgt, einige nutzten ihre herausstechenden künstlerischen oder sportlichen Fähigkeiten, und wieder andere fanden ihre Bestimmung erst im Laufe der Zeit heraus.

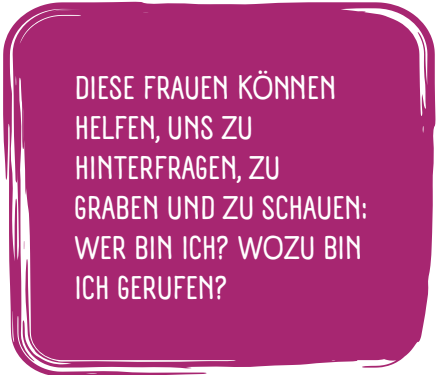
In diesem Buch wirst du Porträts von bekannten Frauen entdecken, die zum Teil in die Geschichtsbücher eingegangen sind – vielleicht sind auch Persönlichkeiten und Lebenswege dabei, die dir unerreichbar scheinen. Das ist völlig okay. Es geht auch gar nicht darum, dass du dein Leben hier aufgibst und nach Afrika ziehst oder dass du die nächste große Klimaaktivistin oder Menschenrechtlerin wirst oder etwa die Astrid Lindgren des 21. Jahrhunderts.

Nein. Es geht nicht darum, unter Leistungsdruck einer Person nachzueifern, die man selbst gar nicht ist. Diese Frauen, die eigene Wege gegangen sind, Grenzen sprengten, dem Leben und den Entmutigern um sie herum oft ein klares *Trotzdem!* entgegenschleuderten, können uns inspirieren. Sie können helfen, uns zu hinterfragen, zu graben und zu schauen: Wer bin ich? Wozu bin ich gerufen?

Viele von ihnen haben Momente der Frustration durchgemacht, in denen sie aufgeben wollten, erlebten schwierige Startbedingungen, Tiefschläge oder Hindernisse, einige kennen Schüchternheit und Depressionen – Herausforderungen, die vielen von uns nicht unbekannt sind. Wie sie damit umgegangen sind, wie sie trotz allem den Mut, das Feuer, das Dranbleiben oder ihre Abenteuerlust erhalten haben – auch davon erzählen die Porträts und können uns ermutigen.

Was ist es, was dein Herz höherschlagen lässt? Welche Ungerechtigkeit lässt es zusammenkrampfen?

Ich bin überzeugt: Gott hat einen Traum in unser Herz gelegt. Einen Traum, den wir entdecken und leben dürfen. Ich glaube genauso, dass wir nicht nur für uns selbst auf dieser wunderbaren, oft auch schwierigen Welt



DIESE FRAUEN KÖNNEN
HELFE, UNS ZU
HINTERFRAGEN, ZU
GRABEN UND ZU SCHAUEN:
WER BIN ICH? WOZU BIN
ICH GERUFEN?

sind, sondern um das, was in uns gelegt ist, zu teilen und einzusetzen für etwas Größeres, das am Ende Liebe wachsen lässt.

Das ist bei jeder von uns etwas anderes, wir sind so unterschiedlich geschaffen. Gott hat Schätze, Gaben und Leidenschaften in uns gelegt in den verschiedensten Bereichen. Wir haben einschneidende Erfahrungen gemacht, Wissen angeeignet, Schmerzen erfahren, die unseren Blick auf die Welt und das, was wir verändert sehen wollen, prägen. Wenn wir anfangen, diesen Traum in unserem Herzen freizulegen, werden wir lebendig.

Wenn wir dann beginnen, diesen Traum zu leben, kommen Dinge in Bewegung – denn jede von uns prägt ihr Umfeld, ganz natürlich, und jede von uns hat die Möglichkeit, etwas zum Positiven zu verändern. Das fängt immer im Kleinen an und wird wachsen.

Allein schon für etwas zu brennen, das du verändert sehen möchtest, ist ein zarter und gleichzeitig entscheidender Anfang. Dann kannst du erste Schritte gehen oder dich mit anderen zusammenschließen und wirst so Teil dieser ersehnten Veränderung. Genau das, was Gandhi in dem Zitat *Be the change you wish to see in the world* ausdrückte: Sei **du** die Veränderung, die du in dieser Welt sehen möchtest. Be the change ... dazu lädt dieses Buch ein, lade ich dich ein und dazu laden 24 unglaublich tolle Frauen ein.

Sie sind ihrem Traum gefolgt; dem, was in sie gelegt war; dem, wofür Gott ihnen eine übernatürliche Liebe und Leidenschaft gab. Bis sie spürten, dass sie genau an dem Ort waren, an dem ihr Herz sang und Flügel bekam.

Was ist der Traum, den Gott in dein Herz gelegt hat?

Träume ihn und flieg los!

DEINE ANDREA SPECHT

Viele der hier vorgestellten noch jungen Frauen und ihre Arbeit werden wachsen und sich verändern. Die Porträts hier bilden die Situation Ende 2023 ab. Über die angegebenen Quellen und Social Media kannst du dich auf dem Laufenden halten.

Kapitel 1

GREEN

PLANET



vanessa
nakate



„WÜSSTEN DIE MENSCHEN
BESSER ÜBER DIE AUSWIRKUNGEN DER
KLIMAKRISE AUF IHRE GESUNDHEIT
BESCHIED, ICH GLAUBE, SIE WÄREN SICH
DER NOTWENDIGKEIT, DEN PLANETEN
UND SICH SELBST ZU SCHÜTZEN,
VIEL DEUTLICHER BEWUSST.“



Vanessa Nakate, *1996, ugandische
Klimaaktivistin, FFF-Initiatorin in Kampala und
Gründerin verschiedener Jugendorganisationen
zum Klimaschutz

DIE STIMME AFRIKAS MUSS IN DER KLIMAKRISE GEHÖRT WERDEN



Woche für Woche stellt sich Vanessa Nakate mit einem Plakat an Knotenpunkte ihrer ugandischen Heimatstadt Kampala. Sie protestiert gegen den Klimawandel, allein. Bei ihrer ersten Demonstration, inspiriert durch die *Fridays for Future* in Europa, waren Anfang Januar 2019 noch zwei Brüder und drei Cousins und Cousinen dabei, die über die Feiertage zu Besuch waren. Doch unter ihren Freundinnen aus der Uni findet die 23-Jährige kaum Mitstreiterinnen – als alleinstehende junge Frau auf die Straße zu gehen, könnte seltsam wirken. Dazu besteht die Gefahr einer Verhaftung oder Schikanierung, da Demonstrationen in Uganda schnell mit Kritik an der Regierung gleichgesetzt werden.

Vanessa ist eigentlich eine eher ruhige, zurückhaltende junge Frau. Doch was sie im Vorjahr über den Zusammenhang der Naturkatastrophen in ihrem Heimatland und die Erderwärmung begriffen hat, lässt sie nicht mehr los. Sie muss etwas tun, andere darauf aufmerksam machen, Menschen zum Handeln bewegen! Nach jedem Solo-Streik postet sie ihre Aktion auf Social Media, und als Greta Thunberg ihre Posts teilt, schießen die Likes und Follower-Zahlen in die Höhe. Die junge Studentin befasst sich eingehender mit der Klimakrise, den globalen Zusammenhängen, erkennt immer mehr, wie das Leiden ihrer Landsleute – durch Überflutungen, Missernten, Dürre oder Stürme – menschengemacht ist. Dass Afrika mit am schlimmsten betroffen ist und das, obwohl der gesamte Kontinent für weniger als vier Prozent des globalen CO₂-Ausstoßes verantwortlich ist. Die Weltgemeinschaft muss handeln, jetzt, bevor es zu spät ist! Doch wenig tut sich.

Bald schlägt Vanessas Eifer in Frust um, sie wird depressiv. Ein Burn-out, mit dem viele Klimaaktivistinnen und -aktivisten zu tun haben. Vanessa, die viel Kraft aus ihrer Beziehung zu Gott zieht, rappelt sich wieder auf, macht weiter. Als Christin will sie für das Sorge tragen, was Gott geschaffen hat. Darin spiegelt sie ihre Liebe zu Gott wider. Einige Monate später erhält sie eine Einladung der Vereinten Nationen zum Jugendklimagipfel nach New York. Vanessa ist völlig überrascht und begibt sich allein auf ihre erste Reise. Die Begegnung mit anderen Aktivistinnen gibt ihr Aufwind, doch traurig nimmt sie auch wahr, dass sie eine der wenigen Teilnehmenden aus Afrika ist.

Die Vernetzung geht weiter, als sie im Oktober 2019 nach Madrid zur Weltklimakonferenz eingeladen wird und im Dezember als Teilnehmerin des Arctic Camp nach Davos, am Rande des Weltwirtschaftsforums – wo führende Unternehmen, Experten und Politiker globale Themen diskutieren. Dort spricht sie mit vier anderen jungen Aktivistinnen bei einer abschließenden Pressekonferenz.

fun fact:

Vanessa war bereits als fünfjähriges Mädchen so begeistert von der Idee, in die Schule zu gehen, dass sie jeden Tag hinging, obwohl sie noch gar nicht eingeschult war. Ihre Eltern holten sie anfangs ab, doch als die Kleine immer wieder kam, ließ die Lehrerin sie schließlich gewähren und Vanessa durfte im Unterricht sitzen bleiben.

Das Pressefoto, das danach entsteht, wird jedoch beschnitten: Vanessa als einzige *Person of Color* wird aus dem Bild retuschiert. Die Uganderin kann es nicht fassen. Sie postet ein empörtes Video, in dem sie u.a. sagt: „Ihr habt nicht einfach nur einen Menschen aus einem Foto getilgt. Ihr habt einen ganzen Kontinent getilgt.“ Dieses Foto und die losgetretene Debatte darüber, ob Klimaaktivismus sich nur um „weiße Belange“ kümmere und den globalen Süden ausblende,

machen Vanessa plötzlich berühmt. Eine traurige Berühmtheit, weil sie für Rassismus steht und für die Macht darüber, was letztlich in den Blick genommen wird.

Dass Afrika in der Klimakrise so wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird, schockiert Vanessa. Vor allem, als sie erfährt, dass nahezu jeder weiß, wie gefährdet der brasilianische Amazonas-Regenwald ist, aber kaum jemand die zweitgrößte grüne Lunge der Welt und deren Bedeutung kennt – sie selbst eingeschlossen: den Regenwald im afrikanischen Kongobecken. Die Presse meldet kaum etwas über dessen Bedrohung und Bedeutung. Auch nicht in den afrikanischen Medien! Dazu recherchiert die ugandische Aktivistin, dass *People of Color*, egal ob im globalen Süden oder Norden, am meisten unter Umweltverschmutzung leiden, zum Beispiel weil sie in Gegenden mit höherer Luft- oder Wasserverschmutzung leben und das oft mit niedrigerem Einkommen, Vorurteilen von Vermietern, ungleichen Bildungschancen etc. zusammenhängt. Vanessa weiß, dass sie weiter kämpfen und handeln will. Immer häufiger erhält sie die Gelegenheit, bei Klima-